

IDEENWETTBEWERB INNENSTADTGESTALTUNG

Die Stadt voll Energie - Die Vision begreifbar machen

Das Motto unserer „Stadt voll Energie“ architektonisch sichtbar und erlebbar zu machen und der Innenstadt ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben, das waren die Ziele eines Ideenwettbewerbs für Weizer Architektur- und Planungsbüros, der im November 2012 gestartet wurde. Insgesamt acht Architektenteams haben einer Jury umfassende Arbeiten vorgestellt, am 8. März wurden nun aus allen vorgelegten Arbeiten gestalterische und städtebauliche Schwerpunkte ausgewählt. Es wurde also kein einzelnes Siegerprojekt gekürt, vielmehr wurden mehrere Wettbewerbsteams ausgewählt, die im Rahmen der Umsetzung mit einer vertiefenden Planung beauftragt werden. Dadurch können die vielfältigen Ideen in den vorgelegten Projekten besser genutzt werden, da auch durch die gewählten unterschiedlichen Ansätze eine direkte Vergleichbarkeit der Arbeiten nicht möglich war. Durch eine Festlegung auf eine einzige Wettbewerbsarbeit würden viele gute Ideen, positive Lösungsansätze und unterschiedliche Zugänge zur Aufgabenstellung verloren gehen.

Aus diesem Grund hat sich die Jury entschlossen, für die Umsetzung mehrere Architektenteams mit vertiefenden Planungen zu betrauen. Mit der Bearbeitung der Gesamtaufgabe werden die drei Architektenteams **Wolfgang Enthaler**, **„Tatendrang“** und **„Zengerer Planung“** befasst.

Das Team Enthaler bildet die „neue Mitte von Weiz“, der umgestaltete Hauptplatz soll über eine Gehwegachse an die Radmannsdorfgasse und das Kunsthausviertel angebunden werden.

Das „Team Zengerer“ konzentriert sich auf die Gestaltung des Hauptplatzes und des Kreuzungsbereiches Europa-Allee – Radmannsdorfgasse.

Das Team „Tatendrang“ legt unter anderem gänzlich neue Ansätze für die Betonung der Nord-Süd-Achse am Weizbach mit teilweise spektakulären „Möblierungen“ vor.

In die Hauptplatzgestaltung wird das „Team A plus“ miteingebunden, das Team um Johann Pfeiffer soll bei der Gestaltung des Weizbach- und Kunsthausviertels miteinbezogen werden.

Machen Sie sich selbst ein Bild über die unterschiedlichen Planungsideen: Die Wettbewerbsarbeiten sind bis 29. März donnerstags und freitags von 15 – 18 Uhr sowie an Samstagen von 9 – 12 Uhr im Foyer des Kunsthauses ausgestellt.



DI Johann Rauer, Bgm. Erwin Eggenreich, Vzbgm. Ingo Reisinger, DI Gerd Holzer, Ing. Michael Doppelhofer (v.l.n.r.)

[Zurück](#)

